



Produkthaftung in den USA

**Verringern Sie Ihr Haftungsrisiko!
Vermeiden Sie Schadenersatz!**

- ◆ *Strategien zur Reduzierung und Vermeidung von Risiken*
- ◆ *Wann unterliegen Waren der US-Produkthaftung ?*
- ◆ *Umfang und Grenzen der Haftung*
- ◆ *Rechtliche Parameter des US-Produkthaftungsrechts*
- ◆ *Kriterien der Fehlerhaftigkeit - Consumer Expectation*
- ◆ *Probleme mit Schadenersatz ?*
- ◆ *Kennzeichnung von Produkten*

Mittwoch, 5. April 2017

9.00 – ca. 17.00 Uhr

**Wirtschaftskammer Österreich – Saal 5
Wiedner Hauptstrasse 63, 1040 Wien**

Zielgruppe

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| ◆ Export-, Importmanager | ◆ Produktionsunternehmen |
| ◆ Geschäftsführer | ◆ Zulieferer |
| ◆ Firmenjuristen | ◆ Unternehmensberater |
| ◆ Rechtsanwälte | ◆ Controller |
| ◆ Versicherungen | ◆ Qualitätsmanage |

Hintergrund & Seminarziel

Das Produkthaftungsrisiko in den USA ist eine unternehmerische Herausforderung. Immer wieder hört man von spektakulären Klagen wegen mangelhafter Produkte, doch sind viele Unternehmen nicht ausreichend auf Produkthaftungsfälle vorbereitet. Ziel dieses Seminars ist es Sie mit dem Produkthaftungsrecht in den USA vertraut zu machen sowie Möglichkeiten zur Verringerung des Risikos aufzuzeigen. Ein Schlüsselwort lautet Prävention durch Risikomanagement.

Wussten Sie, dass

- Sie bei der Lieferung einer Maschine in die USA volles Risiko haben, nach amerikanischem Produkthaftungsrecht geklagt zu werden?
- im Jahr 2010 über 50.000 Produkthaftungsfälle bei Bundesgerichten in den USA eingebracht wurden?
- Sie im Fall einer Produkthaftungsklage gegen Ihr Unternehmen in den USA ein Geschworenengericht über die Höhe des Strafschadenersatzes entscheidet und dass Schadenersatzansprüche oft mehr als das 100fache von österreichischen Schadenersatzansprüchen ausmachen?
- Sie Ihre Anwaltskosten und Prozesskosten in den USA, selbst wenn Sie gewinnen, selbst zahlen müssen ("American Rule")?
- Bedienungsanleitungen und Warnhinweise rechtlich kritisch überprüft und gut übersetzt werden sollten, weil ungenügende Warnhinweise zu hohen Produkthaftungsklagen in den USA führen können?
- korrekt formulierte vertragliche Haftungsbeschränkungen und Schad- und Klagloshaltungen Schutz vor hohen Zahlungen in den USA bieten können?
- bei gewissen Produkten in den USA eine nachgelagerte Produktbeobachtungspflicht des Herstellers besteht und bei Nichtbeachtung zu hohen Klagen führen kann?

Referent

- **Dr. Paul Luiki, J.D.**, Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH; Als US-Amerikaner mit Anwaltszulassung in Österreich und den USA ist er spezialisiert unter anderem auf US-Produkthaftung sowie Vertrags- und Unternehmensrecht.

Programm

Grundlagen und Entwicklung

- Tendenzen
- Statistiken
- Rechtliche Grundlagen

US-Produkthaftungsrecht und Auslandsberührung

- Wann unterliegen Waren der US-Produkthaftung?

Der Fehlerbegriff

- Kriterien der Fehlerhaftigkeit (consumer expectation, risk-utility analysis)
- Manufacturing defects
- Design defects
- Warning defects

Anspruchsgrundlagen

- Strict product liability
- Breach of warranty
- Negligence

Schaden

- Schadenbegriff
- Incidental and consequential damages
- Punitive damages
- Haftung mehrerer Schuldner

Verjährung

Risikomanagement

- Identifikation von Risiken
- Minderung Haftungsrisiko
- Warnhinweise, Bedienungsanleitungen, Verpackungen
- Produktbeobachtung, Produktpassung
- Versicherungsschutz

Vertragliche Gestaltung in englischer Sprache

- vertragliche Haftung
- Gewährleistung, Haftungsausschlüssen
- vertragliche Schadensersatzhaftung

Verfahrensrechtliche Besonderheiten

- rechtliche Unterschiede innerhalb Amerikas (föderale Struktur)
- Der Jury-Prozess
- Beweisfragen
- Die Rolle des Sachverständigen im Prozess
- Verhalten im Schadensfall bei einer Klage in den USA
- Beispiele (Fälle in Amerika)
- Vergleich Österreich (grundlegende Unterschiede in der Produkthaftung)

Anmeldeformular

per Mail oder Fax an:

Frau Natascha Mottl

ICC Austria – Internationale Handelskammer

@ E-Mail: n.mottl@icc-austria.org

☎ Tel.: +43-1-504 83 00-4306

☎ Fax: +43-1-504 83 00-3703

Konzept, Inhalt: **Herr Mag. Paulus Krumpel**weitere ICC Austria Seminare:

- **Erfolgreich international verhandeln**
8. März 2017, Wien
- **Internationale Vertriebsverträge**
29. März 2017, Wien
- **Steuerliche Aspekte im internationalen Projektgeschäft**
25. + 26. April 2017, Wien

alle Details auch unter: www.icc-austria.org

Registrierung

Produkt haftung in den USA

Mittwoch, 5. April 2017

9.00 – ca. 17.00 Uhr

Wirtschaftskammer Österreich – Saal 5
Wiedner Hauptstraße 63, 1040 WienU1 Station Taubstummengasse
5 Gehminuten
Parkgarage vor Ort!

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden und ich per Post, Fax oder E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

Teilnahmegebührinkl. Seminarunterlagen,
Kaffeepausen, Mittagsimbiss

€ 490,00 + 20% USt.

Ermäßigung für ICC Austria Mitglieder:

€ 392,00 + 20% USt.

Anmeldeschluss

4 Werktage vor dem Seminar

Bei Buchung bis zum 01.03.2017
erhalten Sie 4% Frühbucherrabatt!**Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmegebühr vor dem Seminar entrichtet sein muss!**

Teilnehmer Information

Familienname: Vorname: Titel:

Unternehmen:

Adresse:

PLZ: Ort:

Telefon: Fax: E-Mail:

Funktion / Position im Unternehmen:

Rechnungsdaten

Unternehmen:

UID Nummer (verpflichtend für die Rechnungslegung):

Adresse:

PLZ: Ort:

Anmerkungen:

Stornobedingungen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Stornierung sowie eine etwaige Rückerstattung der Seminarkosten nur bei Rücktritt bis 14 Tage vor dem Seminartermin (7 Tage für ICC-Austria Mitglieder) möglich ist. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Erfolgt keine fristgerechte Stornierung wird der volle Seminarbetrag fällig. Selbstverständlich können Sie bei einer persönlichen Verhinderung einen Vertreter entsenden.

.....
Datum.....
Unterschrift